



Eisenbahn-Modellbau-Hartschaum **Modur**

Verpackungseinheit:

Paket 500 x 500 x 250 mm

Set bestehend aus:

- + 1 Platte 500 x 500 x 80 mm
 - + 3 Platten 500 x 500 x 50 mm
 - + 1 Platte 500 x 500 x 20 mm
- (andere Abmessungen auf Anfrage)

**Geeignet für alle
Modellbahnpuren -
ideal für kreatives Gestalten**

- leichte Be- und Verarbeitung (kann gesägt, geschnitten oder geschliffen werden), keine besonderen Werkzeuge erforderlich
- nachträgliche Änderungen problemlos möglich
- geringes Gewicht, daher besonders günstig bei Anlagen, die entweder nicht ständig aufgestellt oder öfter transportiert werden
- lösungsmittelbeständig, so dass auch mit lösungsmittelhaltigen Klebern und Farben gearbeitet werden kann
- temperaturbeständig, so dass mit Klebepistole gearbeitet werden kann
- hohe Stabilität - besonders wichtig für die Gestaltung von Landschaften oder Gebirgen
- selbsttragend (i.d.R. sind keine Stützkonstruktionen oder Geländespanten erforderlich)
- keine zusätzlichen Schichten wie z.B. Gipsbinden oder Spachtelmasse erforderlich, damit keine Feuchtigkeit und keine Gefahr der Korrosionsbildung
- Bepflanzungen mit Modellbau-Bäumen können einfach eingesteckt werden und finden festen Halt
- hohe Wirtschaftlichkeit (im Vergleich zu anderen Konstruktionen z.B. mit Aludraht und Gipsbinden wesentlich preiswerter)

Gebrauchsanleitung

**Hartschaumplatten zuschneiden und verkleben,
Oberfläche strukturieren, evtl. Fugen verspachteln,
Grundanstrich und Schattierungen aufbringen. Fertig!**

■ Hartschaum-Bearbeitung

Modur kann mit einem Messer geschnitten oder mit einer feinzahnigen Säge gesägt werden. Um dann eine felsartige Struktur zu erzielen, ist es wichtig, weniger in den Hartschaum zu schneiden als zu stechen und Stücke nach oben herauszubrechen. Die Bruchflächen erhalten so die richtige raue Struktur.

Für Spurgrößen H0 und größer empfehlen sich Messer mit einer Klingenbreite von ca. 2 cm (z.B. Brotmesser), für kleinere Spuren schmalere Klingen, um eine feinere Felsstruktur zu erzielen. In den Hartschaum können zum Beispiel mit dem Messerrücken auch Fugen eingeritzt werden, um somit Mauerfugen oder Felsrisse darzustellen.

Rauhe Oberflächen können auch durch Raspel, Feile oder Schleifpapier nachträglich erzielt werden.

Geländerpfosten, Wegweiser oder Stecktannen werden einfach in den Hartschaum eingesteckt. Für eine dauerhafte Befestigung genügt zusätzlich ein Tropfen Weißleim.

Tipp:

Aus Schaumstoffresten lassen sich gut Einsätze für offene Güterwagen als Wagenladung herstellen: Genau zuschneiden, Oberfläche strukturieren, mit Weißleim bestreichen und gewünschtes Streumaterial aufstreuen.

Nicht mehr verwendbare Hartschaumreste oder Schleifstaub absaugen und in den Restmüll geben.

■ Verklebung

Modur ist ein Duroplast. Er ist somit beständig gegen Lösungsmittel, wie sie in den gebräuchlichsten Kontaktklebern enthalten sind. Außerdem ist Modur temperaturbeständig gegen heiße Schmelzkleber. Daher empfiehlt sich die Verwendung von Schmelzklebern aus der Heißklebepistole. Dieser Kleber kühlt auf dem Hartschaum nicht gleich ab, somit sind kurzzeitig noch Korrekturen möglich. Nach kurzer Abkühlzeit kann weitergearbeitet werden.

Auch handelsüblicher weißer Holzleim kann verwendet werden. Hier ist die Abbindezeit in den Fugen mind. 24 Stunden. Zum Fixieren der Hartschaumteile bis zum Abbinden des Leims steckt man vorzugsweise Zahnstocher quer zu den Klebefugen in den Schaumstoff.

Bei Verwendung von Kontaktkleber (z.B. Uhu, Pattex o.ä.) beide Teile einstreichen, ablüften lassen bis beim Berühren der Klebeflächen mit den Fingern keine Fäden mehr ziehen. Dann kurz kräftig zusammendrücken. Hierbei sind die Teile genau passend zusammen zu bringen. Korrekturen sind nicht möglich.

Durch Zuschnitt der Hartschaumteile wird es immer wieder zu kleinen Fugen kommen. Diese mit etwas Spachtelmasse verstreichen. Dazu können handelsübliche Materialien (z.B. Moltofill) oder von den Modellbahnzubehörlieferanten angebotene Produkte verwendet werden.

■ Farbige Oberflächengestaltung

Die Modur-Oberfläche kann mit allen Farben - also auch lösungsmittelhaltigen Farben aus der Sprühdose - eingefärbt werden. Am einfachsten und preiswertesten ist aber die Verwendung von konventioneller Wand- oder Deckenfarbe (Dispersionsfarbe), die mit grauer oder brauner Abtönfarbe gemischt ist.

Die Farbe wird direkt auf den Hartschaum aufgestrichen. Zusätzliche Gipsbinden oder Verspachtelungen sind nicht erforderlich.

In die frische graue Farbe kann stellenweise Dunkelgrau oder Braun gemischt und verstrichen werden. Auf diese Weise entstehen Schattierungen, welche die Felsstruktur hervorheben.

Ist die Farbe abgetrocknet, wird in einem ca. 2 cm breiten Pinsel eine geringe Menge Weiß aufgenommen und auf einer Unterlage solange ausgestrichen, bis der Pinsel fast trocken ist. Damit streicht man über die Hartschaumfelsen, wobei alle hervorstehenden Teile und Kanten einen hellen Schimmer erhalten und hervorgehoben werden. Ebenso kann man mit den Farben Grau oder Braun verfahren.

Wird der Grundfarbe etwas Weißleim zugegeben, können in die frische Farbe Sand oder Schotter eingestreut oder Grasfasern eingeblasen werden.